

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
I. Die Entstehung der Arbeitsvermittlung in Bielefeld	29
1. Das Umfeld der Arbeitsvermittlung: Die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Rahmenbedingungen in Bielefeld	29
a) Die wirtschaftliche Entwicklung in Bielefeld bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	29
b) Die Organisation der Arbeiterschaft: Freie und christliche Gewerkschaftsbewegung	34
c) Verwaltung, Politik und politisches Kräfteverhältnis in Bielefeld um die Jahrhundertwende	41
d) Konservative Partei, soziale Frage und die v. Bodenschwingschen Anstalten in Bethel: Der besondere Einfluß konservativer Caritas in Bielefeld	44
2. Die Vorgeschichte der kommunalen Arbeitsvermittlung in Bielefeld: Der Industrielle Karl Möller, die v. Bodenschwingschen Anstalten, die Preußische Staatsregierung und die Haltung der Kommune	49
a) Der Brackweder Industrielle Karl Möller und die Arbeitsvermittlung für Bielefeld und Umgebung	49
b) Die v. Bodenschwingschen Anstalten in Bethel, die Fürsorge für die obdachlosen »Wanderer« und das Problem einer leistungsfähigen Arbeitsvermittlung	58
c) Die Wirtschaftskrise Anfang der 90er Jahre, die Aktivitäten der Preußischen Staatsregierung zur Errichtung von Arbeitsnachweisen und die Bielefelder Kommune	71

3.	Zur Gründungsgeschichte der kommunalen Arbeitsvermittlung in Bielefeld: Die Vorstöße in den Jahren 1854, 1887 und 1895	77
a)	Erste Ansätze einer kommunalen Arbeitsvermittlung: Das Vorspiel von 1854	77
b)	Die Möllersche Initiative: Das Zwischenspiel von 1887	81
c)	Die zweite Möllersche Initiative von 1895: Vorbedingungen für die Entstehung des Bielefelder Haupt-Arbeits-Nachweises im Jahre 1897	86
II.	Der Haupt-Arbeits-Nachweis in Bielefeld von 1897 bis 1907: Arbeitsvermittlung zwischen Unternehmerinteresse, christlicher Fürsorge und konservativer Ideologie	97
1.	Der Bielefelder Haupt-Arbeits-Nachweis: Das Modell einer kommunalen Arbeitsvermittlung im Dienste von Unternehmerinteressen, protestantisch/konservativer Fürsorge und kommunalen Sparmaßnahmen	97
a)	Zur Struktur des Haupt-Arbeits-Nachweises: Die Kooperation von gemeinnütziger Arbeitsvermittlung und karitativer Hilfe	97
b)	Die Arbeitsvermittlung im politischen Kräftefeld: Eine »gemeinnützige« und »neutrale« Institution als Kampfinstrument gegen die Sozialdemokratie	104
2.	Die Geschichte des Bielefelder Arbeitsnachweises bis 1907: Der gemeinnützige Verein als kommunale Arbeitsvermittlung	109
a)	Zur Entwicklung des Bielefelder Arbeitsnachweises von 1897 bis 1907: Die Tätigkeit als zentrale Vermittlungsstelle	109
b)	Das Bielefelder Modell der »doppelten« Arbeitsvermittlung: Zur »sozialintegrativen« Funktion des Arbeitsnachweises	122

c) Der Haupt-Arbeits-Nachweis und die Arbeiterbewegung: Arbeitsvermittlung und freie Gewerkschaften	125
d) Haupt-Arbeits-Nachweis und soziale Frage: Das »Bielefelder System« der Wandererfürsorge, der Arbeits-Nachweis und die Provinz Westfalen	132
da) Das »Bielefelder System« und die »Wandererfürsorge«	132
db) Arbeitsnachweis, soziale Fürsorge und preußische Innenpolitik: v. Bodelschwingh als konservativer Parteipolitiker	143
dc) Die organisatorische Zusammenfassung des westfälischen Arbeitsnachweiswesens	146

III. Von der Gründung des kommunalen Arbeitsnachweises im Jahre 1907 bis zur Weimarer Republik: Der Bielefelder Arbeitsnachweis als »paritätische« kommunale Einrichtung

1. Die Entstehung des kommunalen Arbeitsnachweises in Bielefeld 1907	151
a) Voraussetzungen für die Umstrukturierung des Arbeitsnachweises: Die Veränderung der rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen	151
b) Der Konflikt zwischen der Kommune Bielefeld und den Bodelschwingschen Anstalten: Trennung von Fürsorge und Arbeitsvermittlung im städtischen Arbeitsamt	160
2. Der kommunale Arbeitsnachweis in Bielefeld zwischen 1907 und 1914: Zur Tätigkeit einer preußischen Arbeitsvermittlung	175
a) Struktur und Tätigkeit des Bielefelder Arbeitsnachweises: Zielsetzungen und Leistungen bis zum Ersten Weltkrieg	175

b)	Der kommunale Arbeitsnachweis und seine »Service-Leistungen«: Das Arbeitsamt als Arbeitsbeschaffungsamt, Wohnungsvermittlungsstelle und Rechtsberatungsinstitution	183
ba)	Das Bielefelder Arbeitsamt als Wohnungsbörse	183
bb)	Schreibstube und Rechtsberatung: Das kommunale Amt als Instrument der »Daseinsvorsorge«	189
3.	Die Entwicklung des Bielefelder Arbeitsnachweises nach 1914: Skizzen zu seiner weiteren Geschichte	193
IV.	Die Arbeitsvermittlung in Bielefeld und die Entwicklung in anderen Teilen des Reiches vor 1914	205
1.	Der Münchener Arbeitsnachweis: Eine paritätische Institution in der bayerischen Landeshauptstadt	205
2.	Der Kölner Arbeitsnachweis: Ein »gemeinnütziger Verband« als zentrale Arbeitsvermittlungsstelle	213
3.	Der Dresdner Arbeitsnachweis: Die Entwicklung der kommunalen Arbeitsvermittlung aus bürgerlichen Fürsorgebestrebungen	217
	Schlußbetrachtung	227
	Literaturverzeichnis	239
	Abkürzungsverzeichnis	255
	Anhang	257

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Melderegister der Stadt Bielefeld 1881/82	32
Abbildung 2:	Rudolf Stapenhorst	44
Abbildung 3:	Herman Delius	47
Abbildung 4:	Karl Möller	51
Abbildung 5:	Friedrich von Bodelschwingh	59
Abbildung 6:	Die Herberge zur Heimat	65
Abbildung 7:	Kolonie Wilhelmsdorf	82
Abbildung 8:	Pastor Mörchen	92
Abbildung 9:	Zeitungsausschnitt: Zusammenstellung von Arbeitsgesuchen und -angeboten	113
Abbildung 10:	Private Stellenvermittlung 1904	121
Abbildung 11:	Wanderarbeitsstätte in Bethel	134
Abbildung 12:	Siedlung Arbeiterheim	188